

Initiativantrag

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten
betreffend
den Erhalt der Langform des Gymnasiums**

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, bei der Bundesregierung für ein differenziertes Schulsystem und somit für den Erhalt der Langform der Gymnasien einzutreten.

Begründung

Der Anteil von Schülern, die in Oberösterreich ein Gymnasium besuchen, hat in den letzten Jahren weiter zugenommen. Umso wichtiger ist es, diesen Schultyp zu erhalten und auch mit den entsprechenden Ressourcen auszustatten. Unterschiedliche Talente und Fähigkeiten der Kinder können nur im differenzierten Schulwesen erkannt und dementsprechend gefördert werden. Daher muss der Fortbestand der Langform des Gymnasiums, welche eine erfolgreiche und begehrte Schulform ist, für die Zukunft gesichert werden.

Seit Antritt der neuen Bundesregierung sind heftige Bildungsdebatten, insbesondere die Gesamtschule betreffend, an der Tagesordnung. Im Regierungsprogramm scheint die Schulform der Gesamtschule jedoch nicht auf. Die österreichische Volkspartei, welche immer als vehementer Verfechter der Gymnasien eingetreten ist, zeigt sich bei diesem Thema inzwischen gespalten.

Der Zwang für alle 10- bis 14-Jährigen, eine gemeinsame Schule zu besuchen, würde das Bildungsniveau weiter sinken lassen. Die universelle Ausbildung in den Gymnasien stellt einen hohen pädagogischen Wert dar. Diese Schulform muss daher erhalten und finanziell bestmöglich ausgestattet werden, um ein qualitativ hochwertiges Bildungssystem zu garantieren.

Linz, am 20. Jänner 2014

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner, Lackner, Klinger, Schießl, Wall, Cramer, Mahr, Nerat, Povysil